

Top 1

Bericht über das Ergebnis der Jahresrechnung 2018 der Stadt Freudenberg**Beschlussvorschlag**

Der vorgelegten Jahresrechnung für das Jahr 2018 wird unter Billigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben zugestimmt und der Jahresabschluss wie folgt festgestellt:

Ergebnis in Euro	VWH	VMH	Gesamt
1. Soll-Einnahmen	11.201.612,33	1.585.153,88	12.786.766,21
2. Soll-Ausgaben	11.201.612,33	1.585.153,88	12.786.766,21
Gesamt:	11.201.612,33	1.585.153,88	12.786.766,21
Differenz	0	0	0

Sachverhalt

Das geplante Haushaltsvolumen lag bei 15,07 Mio. €. Das Ergebnis des Gesamtvolumens liegt bei 12,80 Mio. €. Dies ergibt eine Abweichung von 2,2 Mio. € (= -14,5%), bezogen auf den Rahmen des Haushaltsvolumens. Der Verlauf des Haushaltsjahres und somit das Jahresergebnis 2018 gestaltete sich rückblickend gegenüber den Eckdaten der Haushaltsplanung im Verwaltungshaushalt negativer als erwartet. Unter dem Strich wurde das geplante Gesamtdefizit jedoch leicht unterschritten. Die geplante Kreditermächtigung zur Umsetzung der geplanten Investitionen musste mit 439.068,00 € in Anspruch genommen werden. Für den Ausgleich des Verwaltungshaushalts mussten 315.072,72 € aus dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Zum Ausgleich des Gesamtdefizits des Vermögenshaushalts mussten 944.689,59 € aus der Rücklage entnommen werden. Bei einer geplanten Entnahme von 1.040.000,00 € wurde diese um 95.386,31 € unterschritten. Somit verbleibt von der ursprünglichen Rücklage von 1.559.992,28 € ein Betrag von 615.302,69 €.

Der Gemeinderat wurde im Verlauf des Haushaltsjahres in seiner Sitzung am 10.09.2018 über die wesentlichen Eckpunkte des Finanzzwischenberichtes/Halbjahresbericht für das Haushaltsjahr 2018 informiert. Hier ging die Verwaltung noch davon aus, dass im Verwaltungshaushalt das Ergebnis gehalten werden könne. Dieser Verlauf konnte in der 2. Jahreshälfte nicht bestätigt werden. Einzelne überplanmäßige Ausgaben wurden bereits im Zwischenbericht besprochen und vom Gemeinderat beschlossen.

Das Ergebnis des Verwaltungshaushalts liegt bei 11,2 Mio. €.

Die Reduzierung sowie die Ausweisung des Verlustes im Jahresergebnisses des Verwaltungshaushalts rührt einerseits aus deutlichen Mindereinnahmen der Gruppierung 0, 1 und 2 wie die zu positiv kalkulierten Einnahmen der Schlüsselzuweisung -196 T€, der gesunkenen Gewerbesteuer um -46 T€, die reduzierten Einnahmen durch Gebühren -67 T€, Verkauf, Pacht und Miete -103 T€, gesunkener Zuschüsse -55 T€ sowie Mindereinnahmen im sonstigen Finanzbereich

der Gruppierung 2.

Gleichzeitig sind jedoch die Ausgaben der Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten der Grundstücke, bauliche Anlagen sowie Geschäftsausgaben in der Gruppierung 5 und 6 (360 T€) erheblich gestiegen. Diese Mindereinnahmen des VWH in Kombination mit den Mehrausgaben des VWH konnten im laufenden Jahr 2018 durch Einsparungen in andern Bereichen des VWH nicht kompensiert werden. Die Personalkosten in der Gruppierung 4 schließen mit einem positiven Ergebnis von + 140 T€ ab. Der Verlust musste somit über den Vermögenshaushalt ausgeglichen werden.

Das Ergebnis des Vermögenshaushalts liegt bei rund 1,59 Mio. €.

Aufgrund der Erkenntnis, dass sich im letzten Viertel des Jahres 2018 herausstellte, dass der Verwaltungshaushalt definitiv mit Verlust abschließen wird, wurden im VMH nur die notwendigsten Maßnahmen durchgeführt und andere Maßnahmen auf die kommenden Jahre verschoben. Mit diesen kurzfristigen Maßnahmen konnten das geplante Defizit des VMH in Höhe von 1,785 Mio.€ (Kreditaufnahme 439 T€/Rücklagenentnahme 1,04 Mio.€/ Zuführung vom VWH 306 T€) reduziert und der Verlust aus dem VWH aufgefangen werden. Wohlwissend, dass die verschobenen Investitionskosten in den kommenden Jahren den Vermögenshaushalt trotzdem belasten werden.

Auf der Einnahmenseite des VMH sind lediglich die Einnahmen der Neuverschuldung (Kredit 439 T€), Rücklagenentnahme (944 T€) und die Zuschüsse für die Wasserversorgung (140 €) und Naturschutzfond (24 T€) zu verzeichnen. Weitere Einnahmen wurden nicht generiert, da hauptsächlich nur die zuschussfähigen Investitionen angestoßen wurden. Diese Finanzmittel werden dann, nach Beginn der Maßnahmen in den kommenden Jahren abgerufen. Wie bereits aufgeführt, wurden im Ausgabenbereich nur die nötigsten Investitionen generiert. Die veranschlagten Projekte Naturschutzfond, WC-Anlage Maingarten, Sanierung Wildbachbrücke Wessental, Sanierung Feldwege, Wasserversorgung und Stadtsanierung wurden lediglich angestoßen und die Planansätze kaum in Anspruch genommen.

Im Einzelnen kann festgehalten werden:

1. Die im Haushaltsplan mit 306.132,00 € ausgewiesene Zuführungsrate des Verwaltungs - an den Vermögenshaushalt (positive Investitionsrate) kann nicht gehalten werden. Das Ergebnis des Verwaltungshaushaltes beziffert sich auf ein Defizit von 315.072,71 €.
2. Die Einsparungen des Vermögenshaushaltes wurden insbesondere für den Ausgleich des Verwaltungshaushaltes genutzt. Die nicht erzielten Grundstückserlöse in Höhe von - 116 T€ können im Jahr 2019 generiert werden, da im Jahr 2018 bereits die Anfragen vorlagen. Die Mehrausgaben beim Erwerb von Grundstücke (80 T€), hier musste aus städtebaulicher Sicht teils gehandelt werden, wurden durch Einsparungen erwirtschaftet.
3. Die Kreditermächtigung 2018 in Höhe von 439.068 € wurde benötigt. Dazu wurde ein Kasseneinnahmerest gebildet und vom Gemeinderat beschlossen. Der Schuldenstand des städtischen Haushaltes erhöht sich zum 31.12.2018 leicht von 4.496.429,03 € auf 4.608.231,26 €. Mit diesem Ergebnis steigt die Pro-Kopf-Verschuldung auf 1.221,05 €/EW bei 3.774 Einwohnern (Stand Dez. 2018).
4. Kassenkredite wurden nicht aufgenommen.
5. Es wurden keine Haushaltsausgabereste gebildet.

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes werden durch den Gemeinderat genehmigt. Primär sind hier im Wesentlichen die nachfolgenden Ausgaben zu benennen.

Verwaltungshaushalt

Deckungsring Geräte

Der Deckungsring „Geräte“ wurde im Jahr 2018 um 17.980,94 € (67.550 € Ansatz) überzogen. Hierbei handelt es sich um viele notwendigen Kleinteile unterhalb der Investitionsgüter sowie deren Wartungs- und Reparaturkosten.

Deckungsring Bewirtschaftung allgemein

Der Deckungskreis „Bewirtschaftung“ wurde im Jahr 2018 um 142.239,61 € (211.120,00 € Ansatz) überplanmäßig belastet. Die Geschäftsausgaben für die allgem. Verwaltung 1.0600.650000 übersteigen den Ansatz (4.500,00 €) mit 20.330,00 €. Hier schlagen Mehrausgaben für die Unterhaltung der Internetseite und Kopierer zu buche. Die Anforderungen für die Internetseite steigen stetig, hier sind Anpassungen unerlässlich. Im Bereich der städtischen Arbeitsplatzdrucker wurde zur Kostenreduzierung auf Wartungsverträge mit Vollservice umgestellt. Diese Ausgaben der Wartungsverträge schlagen hier zu buche, wurden jedoch im Bereich Büromaterial eingespart, da der Kauf der teuren Toner entfällt. Im Bereich Soziales beträgt die Überschreitung (1.4900.650000) 52.790,00 €. Dies resultiert aus der Tatsache, dass im Rahmen der Haushaltplanung diese Kosten/ Erneuerungsarbeiten/ Instandsetzungen für eigene bzw. Mietobjekte nicht überblickt werden können. Zwingend notwendig anfallende Tätigkeiten müssen durchgeführt werden. Auf der Haushaltstelle 1.2110.658000 sind außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 7.330 € verbucht. Mit diesen Ausgaben wurde dem Förderverein Eichwaldschule, der vom Land fehlende Zuschuss für die verlässliche Grundschule von der Stadt erstattet. Die Haushaltsstelle 1.6130.656000 Sachverständige/ Gerichtskosten ist um 28.475,00 € überzogen. Hier wurden offene Gutachter/ Rechtsanwaltskosten aus den vergangenen Jahren beglichen, welche vom Dienstleister versäumt wurden, der Stadt in Rechnung zu stellen. Die Verjährung war hier noch nicht eingetreten.

Deckungsring Bewirtschaftung von Grundstücken baul. Anlagen

Dieser Deckungsring „Bewirtschaftung von Grundstücken und baul. Anlagen“ wurde um 80.746,77 € (Ansatz 237.670,00 €) überzogen. Auffällig ist hier die Tatsache, dass keine großen Einzelmaßnahmen herausragen, sondern die laufenden Kosten im Bereich Strom, Wasser, Heizöl, Versicherungen, Müll und ähnliches hauptursächlich verantwortlich für die Überschreitung sind. Hier gilt es für die zukünftigen Planungen nachzubessern und die entsprechenden Steigerungen einzuplanen.

Deckungsring Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens

Hier wurde der Ansatz von 254.750,00 € um 49.372,85 € überschritten. Insbesondere im Unterabschnitt 6300 Gemeindestraßen wurden die Ansätze (50.000,00 €) durch zwingend notwendige Maßnahmen um 15.005,80 € überschritten. Im Unterabschnitt 6700 Straßenbeleuchtung wurde der Ansatz (15.000,00 €) um 15.529,00 € überschritten. Im Bereich der Wasserversorgung Unterabschnitt 8150 wurden hier Mehrausgaben hauptsächlich für Rohrbrüche benötigt. Die überplanmäßigen Ausgaben beziffern sich in diesem Bereich auf 6.441,20 € (Ansatz 45.400,00 €).

Deckungsring Unterhaltung von Grundstücken und baul. Anlagen

Hier wurde der Ansatz von 88.350,00 € um 52.326,37 € überschritten. Ein Wasserschaden im Feuerwehrgebäude Rauenberg verursachte unplanmäßige Kosten in Höhe von 7.655,77 €. In einem städtischen Wohnhaus musste aufgrund eines Totalschadens die Heizung komplett erneuert werden. Hier sind Kosten in Höhe von 13.686,06 € angefallen.

Vermögenshaushalt

Auf der Haushaltstelle 2.0600.940000 musste eine überplanmäßige Ausgabe für die Beteiligung der Stadt an den Umbaukosten des Archiv Kloster Bronnbach in Höhe von 23.239,00 € getätigt werden. Aufgrund von Verzögerungen bei der Abrechnung von Seite des Rechnungsstellers, war dieser Betrag nicht im Haushalt 2018 geplant.

Auf der Haushaltsstelle 2.3400.93500 ist eine Überschreitung von 14.717,32 € erfolgt. Dies resultiert einerseits vom Kauf des Jugendwohnwagens in Höhe von 9.600,00 € sowie der Mehrkosten für Möblierung städtischer Räume. Aufgrund besonderer Anforderungen wurde das Mobiliar teurer als zunächst veranschlagt. Die Mehrausgaben für den Wohnanhänger konnten mit Mehreinnahmen in Höhe von 8.000,00 € (Zuschuss Caritas) teils ausgeglichen werden.

Für einen Baukostenzuschuss an den SC-Boxtal auf der Haushaltstelle 2.5500.987020 ist eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 2.660 € generiert.

Auf der Haushaltstelle 2.7500.951000 wurde für die Sanierung des Wegebaus auf dem Friedhof Freudenberg der Ansatz von 40.000,00 € um 31.336,00 € überschritten. Die Mehrausgaben für die Sanierung des Weges in Freudenberg wurde bereits durch den Gemeinderat bei Auftragsvergabe akzeptiert und beschlossen.

Bezüglich der Abrechnung der neuen Bestuhlung der Gemeindezentren 2017 wurde im Jahr 2018 eine außerplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 2.8810.935000 in Höhe von 7.532,70 € getätigt.

Im Bereich der Grundstückskäufe sind im Jahr 2018 einige, für die Stadt interessante und wichtige Grundstücke/Häuser zum Verkauf angeboten worden. Hier war ein Kauf teils unumgänglich. Die Mehrausgaben sind der Haushaltstelle 2.8830.932000 in Höhe von 80.390,00 € angefallen.

Wie bereits aufgeführt, wurden die Mehrausgaben im Gesamthaushalt durch Verschiebungen und Einsparungen im Vermögenshaushalt aufgefangen.

Die Jahresrechnung wird in der Sitzung anhand einer Power-Point-Präsentation im Einzelnen erläutert.

30.10.2019

Datum

Sachbearbeiter

Tremmel

FB-Leiter


Bürgermeister